

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Register des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist die Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Die Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen 2025

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 19.705 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen sowie die MVA Bonn konnte im Jahr 2025 ausreichende Mengen zur Sicherstellung der Auslastung akquiriert werden. Trotz einer insgesamt rückläufigen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr war die Versorgung der Anlagen jederzeit gewährleistet. Aufgrund mehrerer technischen Störungen konnten insbesondere die geplanten Mengen für die Anlage in Bonn nicht vollständig erreicht werden.

Die derzeit gültige Gewerbeabfallverordnung sieht vor, dass bestimmte Stoffströme nicht mehr unmittelbar thermisch verwertet werden dürfen, sondern zunächst einer Sortieranlage zuzuführen sind. Die Returo konnte weiterhin Stoffströme für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA sowie der AVG Köln akquirieren. Aufgrund eines teilweise fehlenden Vollzugs entscheiden sich einzelne Kunden weiterhin für die direkte Anlieferung an Müllverbrennungsanlagen ohne vorgeschaltete Sortierung.

Auch das Maklergeschäft mit weiteren Verwertungsanlagen wie der RMVA Köln, der MVA Solingen, der AMK Iserlohn, dem MHKW Essen sowie der TRA Leuna entwickelte sich rückläufig. Gründe hierfür waren unter anderem eine eingeschränkte Anlagenverfügbarkeit sowie die allgemein angespannte wirtschaftliche Lage.

Unter anderem durch die anhaltenden Krisen und Kriege und die dadurch stagnierende Wirtschaftsleistung bleiben die gewerblichen Mengen auf niedrigem Niveau. Die mit den Kunden vereinbarten Preiserhöhungen konnten trotz Erhöhung der BEHG-Abgabe zum 01.01.2025 aufrechterhalten werden.

Die Messe ECOMONDO in Rimini war erneut ein voller Erfolg, denn bestehende Kundenbeziehungen konnten gestärkt und neue aufgebaut werden.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 19.705 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 530 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgungs GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Erträge	19.892	21.146	-6
Aufwendungen	19.362	20.606	-6
Jahresüberschuss	530	540	-2

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	19.705	21.122	-7
Sonstige betriebliche Erträge	177	2	8.750
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	22	-55
Gesamt	19.892	21.146	-6

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	18.534	19.199	-3
Abschreibungen	1	0	100
Übrige Aufwendungen	654	1.229	-47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	-100
Steuern	174	177	-2
Gesamt	19.362	20.606	-6

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2025 ist die **Bilanzsumme** von 4.076 T€ um 966 T€ auf 3.110 T€ gesunken. Die Bilanzsumme besteht zu 99,5 % (Vorjahr: 99,8 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss wurde der Jahresüberschuss 2024 in voller Höhe (540 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 530 T€ auf 1.725 T€ verringert.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	546	546	0	0
Jahresüberschuss	530	540	-10	-2
Gesamt	1.725	1.736	-10	-1

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um ausstehende Rechnungen in Höhe von 1 T€ und Jahresabschlusskosten in Höhe von 19 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2025 haben sich von 2.226 T€ um 864 T€ auf 1.362 T€ verringert.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2025 in T€	2024 in T€
Jahresüberschuss	530	540
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-91	47
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	958	472
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-864	-1.028
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	174	177
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-174	-177
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	534	31
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-540	-365
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-540	-365
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6	-334
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	606	940
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	600	606

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 30,7 % (Vorjahr: 31,1 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,7 % (Vorjahr: 2,6 %).

Die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 55 % (Vorjahr: 43 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (1.385 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2.613 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 189 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2025 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

IV. Prognosebericht

Die Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation stabilisiert werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln und anderen Müllverbrennungsanlagen erfolgreich fortgeführt.

Trotz der andauernden Krisen und Kriege und der damit verbundenen stagnierenden Wirtschaftsleistung geht die Returo davon aus, dass die Vollausslastung der MVA Bonn und des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei anderen Anlagen zu Mengenreduzierungen kommen wird. Die Planzahlen zu Umsatz und Gewinn werden voraussichtlich erreicht.

Im Wirtschaftsplan werden in 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 20.109 T€ und ein Jahresüberschuss von 117 T€ erwartet.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit deutlich geringeren Abfallmengen im Inland. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Kompensierbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Durch die Einbeziehung der Müllverbrennungsanlagen in den nationalen Emissionshandel und der damit verbundenen CO₂-Abgabe erhöhen sich die Kosten für Abfallproduzenten weiter. Durch diesen nationalen Alleingang kann es zu Verschiebungen auf den europäischen Märkten kommen.

Ein weiteres Risiko wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung. Für die darüber hinausgehenden Unsicherheiten werden je nach Risikoeinteilung weitere Sicherheiten angefordert. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird fristgerechte Bezahlung beobachtet und im Bedarfsfall werden weitere Maßnahmen eingeleitet. Parallel werden Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst und bewertet sowie Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikobögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind die Geschäftsführung und einmal jährlich die Gesellschafter.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 18. Mai 2026

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Heiko Fauth

- Geschäftsführer -